

Pressemitteilung, 15. Juni 2023

Hohe Erwartungen und große Wünsche an das GerDa-Projekt

Gestern fand im EUC Syd in Sønderborg der offizielle Startschuss für das deutsch-dänische Bildungsprojekt GerDa statt. Die Konferenz brachte rund 75 Teilnehmende aus Deutschland und Dänemark zusammen und markierte den Beginn eines ehrgeizigen Interreg-Projekts. Das GerDa-Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen sechs Berufsschulen aus beiden Ländern sowie der Universität Flensburg und der Fredericia Maskinmesterskole. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige und ganzheitliche Veränderungskultur in den Bildungseinrichtungen zu schaffen und so zu qualifizierten Arbeitskräften im grünen Sektor beizutragen.

Die Auftaktkonferenz war ein großer Erfolg und begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Direktor Finn Karlsen vom EUC Syd. Er brachte seine Begeisterung für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern und das Potenzial des Projekts zum Ausdruck: "Die Zusammenarbeit soll ein besseres Verständnis für die Arbeitsmethoden und kulturellen Unterschiede des jeweils anderen Landes schaffen. Alle Beteiligten, einschließlich Führungs- und Lehrkräfte, Schulpersonal und Mitarbeitende in Unternehmen, sind an der Zusammenarbeit beteiligt". Ein grundlegender Aspekt des Projekts wird auch der Bildungsaspekt sein. Die Bildung rund um das Thema Nachhaltigkeit und die 17 Weltziele (SDGs) soll für die richtige Einstellung sorgen, insbesondere bei Schülerinnen, Schülern und Studierenden. Finn Karlsen ist überzeugt, dass dies die Umsetzung der notwendigen Veränderungen in Bezug auf die grüne Agenda erleichtern wird. Michael Jørgen Hamann, Direktor von Sønderborg Vækstråd, bestätigte in seinem Vortrag den Bedarf an gut ausgebildeten Arbeitskräften im grünen Sektor, den die Kommune Sønderborg und ihre Unternehmen besonders dringend benötigen.

Es folgte ein Beitrag von Stephan Kleinschmidt, Dezernent für Projektkoordination, Dialog und Image in Flensburg. Er lobte die GerDa-Kooperation unter anderem für den Brückenschlag zwischen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Interessen. Das Projekt unterstütze auch die Entwicklung eines attraktiven und internationalen Ausbildungsmilieus, das dazu beitragen könne, Arbeitskräfte in der Grenzregion zu halten und anzuziehen.

Nach einer Pause wurde die Konferenz mit einem Vortrag von Michael Gülck vom SHIBB (Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung) in Kiel, fortgesetzt. Er ging näher auf die Definition der *nachhaltigen Kompetenzen* ein und erläuterte, wie das GerDa-Projekt hier einen großen und wichtigen Beitrag leisten könne. Zu einer nachhaltigen Kompetenz gehört nach seinen Worten zum Beispiel auch, "verzicht zu können und den eigenen Lebensstil kritisch zu hinterfragen."

Im letzten Vortrag der Konferenz sprach Xenia Duffy, CEO und Senior Advisor bei zeal in Aarhus, leidenschaftlich über die planetarischen Grenzen der Erde und wie wir sie als einfaches Werkzeug in all unseren Handlungen nutzen können: "Eine nachhaltige Zukunft innerhalb der planetarischen Grenzen ... bedeutet Zusammenarbeit, Synergien zu schaffen und miteinander über Lösungen zu kommunizieren." Vertrauen wird dabei eine wichtige Rolle spielen, betonte sie. All das ist etwas, wozu auch GerDa einen wichtigen Beitrag leisten will.

Das GerDa-Projekt ist eine Zusammenarbeit der folgenden Partner: EUC Syd (Leadpartner), IBC International Business College, Fredericia Maskinmesterskole, Berufsbildungszentrum Schleswig, HLA - Die



Flensburger Wirtschaftsschule, RBZ Hannah-Arendt-Schule, Eckener-Schule Flensburg und Europa-Universität Flensburg.

Das Projekt wird im Zeitraum vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2026 durchgeführt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Lene Bonnen Sandholdt

Abteilungsleiterin, International afdeling
Tlf. +45 7412 4229

oder

Dr. Ulrike Jakobsen Patzke

Projektmitarbeiterin, International afdeling
Tlf. +45 7412 4296

Über Interreg Deutschland-Danmark: Interreg Deutschland-Danmark ist ein grenzüberschreitendes Kooperationsprogramm zwischen Dänemark und Deutschland, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Entwicklung fördert. Das Programm unterstützt Projekte in den Bereichen Forschung, Innovation, Nachhaltigkeit und sozioökonomische Entwicklung zur Stärkung der Region.

Förderhinweis: GerDa wird gefördert von Interreg Deutschland-Danmark und der Europäischen Union. Aufgrund der Relevanz des Projektes für Süddänemark leistet auch die Region Syddanmark finanzielle Unterstützung.